

wenige kurze Perioden abgerechnet, in einem Geiste des Wohlwollens für unsere wissenschaftlichen Bestrebungen, welchem wir unsere dankbarste Anerkennung jederzeit getreulich bewahren werden. So wie Freiherrn von Thinnfeld, auf dessen Antrag die Gründung der Anstalt erfolgte, zollen wir diesen Dank insbesondere den k. k. Ministern Freiherrn v. Bach, Ritter v. Schmerling, Graf Belcredi und Graf Taaffe, die durch eingreifende Verfügungen den Bestand derselben sicherstellten und mit wahrer Theilnahme ihr Gedeihen förderten; nicht minder aber auch dem einsichtsvollen Referenten im Ministerium des Inneren k. k. Ministerialrath F. Ritter v. Erb, der durch die lange Reihe von Jahren mit vollstem Verständnisse für die Erfordernisse der Aufgaben ein wohlwollender Anwalt unserer Bitten und Wünsche war.

Mit voller Zuversicht aber wohl dürfen wir erwarten, im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, welches in erster Linie dazu berufen ist, die wissenschaftlichen Interessen im Reiche hoch zu halten und zu fördern, eine nicht geringere Theilnahme und Unterstützung zu finden als bisher, und vertrauensvoll erwarten wir von demselben eine günstige Regelung der Eingangs berührten Angelegenheiten, welche für den sicheren Bestand und das fernere Gedeihen der Anstalt von grösster Tragweite ist.

Mit tiefstem Schmerze gedenken wir auch heute wieder des herben Verlustes, den wir durch den Tod unseres trefflichen Freundes Dr. Urban Schlönbach erlitten. Obgleich noch zu den jüngsten Mitgliedern der Anstalt gehörend, hatte er doch durch unermüden Fleiss und ungewöhnliche Begabung eine so hervorragende Stellung in der Wissenschaft errungen, dass ihm die ehrenvolle Ernennung zum Professor der Mineralogie und Geologie an dem deutschen polytechnischen Institute in Prag zu Theil ward. Um seine im vorigen Jahre begonnenen Arbeiten im Banate zu einem Abschluss zu bringen, hatte er sich nach Berszaszka begeben und ward dort in Folge einer Verkühlung nach übergrosser Anstrengung vom Tode ereilt. Nicht wir allein, die wir schon nur mit getheilten Gefühlen seine ehrenvolle Versetzung aus unserem Kreise weg in eine andere günstigere Stellung betrachtet hatten, die ganze wissenschaftliche Welt verliert an Schlönbach einen der bedeutendsten ihrer jüngeren Vorkämpfer.

Noch ein Mitglied der Anstalt, Herr Franz v. Vivenot, dem wir für thätige Theilnahme an unseren Arbeiten, und zwar namentlich für die Ordnung eines grossen Theiles der mineralogischen Sammlungen des Museums zum lebhaftesten Danke verpflichtet sind, trat aus dem Verbands derselben, indem er eine Stellung in dem Handlungshause Liebig & C. annahm.

Durch die Beförderung des Herrn Dr. Melchior Neumayr zum Hilfsgeologen und die Ernennung der Herren Dr. Emil Tietze aus Breslau und Julian Niedweczki zu Praktikanten, wurden die entstandenen Lücken im Personalstande wieder ausgefüllt.

Von den an die Anstalt von dem k. k. Ackerbau- und dem k. k. Finanzministerium einberufenen k. k. Montan-Ingenieuren ist schon zu Anfang des Sommers Herr Adolph Hampel als Bergbau-Adjunkt bei der Neuberg-Mariazeller Eisenwerksgesellschaft eingetreten. Herr Rudolph